

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	2 (1886)
Heft:	45
Rubrik:	Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bürfen etwas längerer Zeit, da die Lözung die verschieden geschichteten Zellen nicht so schnell zu durchdringen vermag. Die Tragfähigkeit des Holzes wird durch diese Behandlung nicht im Mindesten beeinträchtigt.

Bergoldung von Schrift auf gußeisernen Tafeln.

Da eine haltbare Bergoldung auf Eisen, welches den Witterungseinflüssen unterworfen ist, auf chemischen oder galvanischen Wege nicht zu erreichen ist, so wird in den „Mittheilungen d. Bapr. Gewerbeauss.“ folgendes Verfahren empfohlen. Die Gegenstände werden zuerst gut haltbar lackirt und dann auf die bekannte Art mittels Blattgold vergoldet, indem man sie, nachdem der Lacküberzug trocken ist, mit Anlegeöl bestreicht und dann das Gold „aufschlägt“. Die Bergoldung schützt man durch einen farblosen Spirituslack. Zur Sicherung ist dieser Lacküberzug alljährlich einmal zu erneuern.

Geschmolzener Bernstein

übertroff, wie „Droguisten-Z.“ berichtet, an Stelle von Lack angewendet an Wohlfeilheit und Güte den sogen. Banzibarkopal. Man gewinnt den geschmolzenen Bernstein durch vorsichtiges Erhitzen des Bernsteins auf 400° C. und Entfernung aller hierbei entstehenden Dämpfe von Theer, Öl und Säure. Durch die Verwendung einer größeren Zahl von Kesseln, welche es ermöglichen, täglich 12 Zentner der kleinen Abfallstücke zu schmelzen, werden so große Mengen billig gewonnen, daß man dieselben zum Lackieren von Schiffen, Wagen, Gebäuden &c. anwenden kann. Proben, welche mit geschmolzenem Bernstein angestellt wurden, haben ergeben, daß lackierte Flächen bei einer Temperatur von 12° unter, bis 25° über dem Nullpunkte, sich bis jetzt zehn Monate hindurch sehr gut hielten, sowie daß lackierte Schiffsstücke aus Eisen, welche bereits seit 14 Monaten in der Ostsee verankert sind, sowohl den Wellen wie dem Seewasser erfolg reichen Widerstand leisteten.

Elastischer Lack.

Ein elastischer Lack, welcher biegsam ist, nicht abblättert und zum Anstriche von Holz und Eisen, als Isolimittel für feuchte Räume, als Mittel gegen Hausschwamm &c. sich eignet, wird, nach der „D. Tischlerzg.“, von Herrmann Marquard in Berlin in folgender Weise hergestellt: Man löst 15 Kilogr. Kalk mit 20 Kilogr. Wasser, setzt ungefähr 50 Kilogr. heißes, geschmolzenes, rohes Kautschuk zu, mengt innig und fügt dann zu dem Ganzen unter stetem Umrühren 50 Kilogramm kochenden Leinölfirniß. Hat sich durch Umrühren eine gleichmäßige Masse gebildet, so filtriert man und läßt abtropfen. Beim Anstriche wird der Lack mit der nötigen Menge Firniß verdünnt und am besten warm aufgetragen. Das Trocknen erfordert ungefähr zwei Tage.

Einen schwarzen Spiritus-Lederlack

erhält man nach Dietrich's Manuale (Pharm. Zentr.-Halle) in folgender Weise: Man löst 150 Schellack kalt in 800 Spiritus. Anderseits schmilzt man in einem entsprechend großen Gefäße 15 Venetianischen Terpentin und 15 gelbes Wachs zusammen und setzt unter fortwährendem Erwärmen die Schellacklösung dieser geschmolzenen Masse zu. Hierzu fügt man noch 20 weingeistlösliches Anilinschwarz und setzt so viel Weingeist hinzu, daß das Gefüngtgewicht 1 Kilogramm beträgt. Bürtet man nach 24ständigem Trocknen die bestrichene Fläche, so wird der Glanz des Lacks dadurch erhöht.

Färben der Weichlöthungen.

Soll Kupfer gelöthet und diese Löthung derartig gefärbt werden, daß sie die gleiche Farbe des umliegenden Kupfers hat, so stellt man sich zuerst eine gesättigte reine Kupferbitriollösung her, worauf man letztere auf die Löthung aufträgt. Berührt man nun die Löthung mit einem Eisen- oder Stahldraht, so bedeckt sich erstere mit einer Kupferhaut, die durch wiederholtes Anfeuchten mit der Kupferbitriollösung und Berühren mit dem Drahte beliebig verstärkt werden kann. Soll die Löthung eine gelbe Farbe zeigen, so mischt man 1 Th. gesättigte Bintbitriollösung mit 2 Th. Kupferbitriollösung, trägt diese Mischung auf die verlupferte Stelle auf und reibt letztere mit einem Binstab. Soll die Löthung vergoldet werden, so bestreicht man

diese Stelle, die vorher, wie oben angegeben, verlupfert ist, mit Gummi- oder Fischblasenlösung und streut Bronzeputz darüber. Hierdurch wird eine Oberfläche hergestellt, die nach dem Trocknen des Gummis gleich den vorher angegebenen Löthungen glänzend poliert werden kann. (Metallarbeiter.)

Submissions-Anzeiger.

Ausschreibung von Schlosserarbeiten.

Es wird hiermit über nachstehende Arbeiten für das neue Postgebäude in St. Gallen Konkurrenz eröffnet: 1) Schmiedeferne Gitter u. Oberlichter zu den Erdgeschossfenstern; 2) eiserne Verhüllungen (zum Seitenumflappen); 3) eiserne Vorhäuser (Marquisen) mit Glaseindeckung, zusammen circa 160 Quadratmeter Fläche haltend. — Zeichnungen, Beziehungen und Muster sind im Bureau der Bauleitung in St. Gallen (Postgebäude 2. Etage) zur Einsicht ausgelegt. — Übernahmsofferten sind bis und mit dem 14. Februar nächsthin verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Schlosserarbeiten zum Postgebäude St. Gallen“ dem Schweizerischen Departement des Innern, Abteilung Bauwesen, freimo einzureichen.

Bern, den 31. Januar 1887. Eidg. Oberbaudirektorat.

Die evangelische Kirchengemeinde in Nagaz
ist Willens, eine Kirche zu bauen und zur Erlangung von Plänen für dieselbe eröffnet sie eine Konkurrenz.

Architekten, die sich an der Konkurrenz beteiligen wollen, können das betreffende Bauprogramm, sowie die Konkurrenz-Bedingungen bei der evangelischen Kirchenvorsteherchaft in Nagaz erhalten.

Fragen zur Beantwortung von Sachverständigen.

685. Welche Rouleaus sind die solidesten und praktischsten für Holzverarbeitung, wo keine Fenster sind? Die Veranda wird als Restaurant gebraucht und ist die Lichbreite für ein Rouleau 1 Meter und 1,50 Meter Höhe. Wo sind solche zu beziehen? J. S. in S.

686. Welche Meerrohrhandlung liefert gerade Meerrohrstäbe von 2,15 m Länge und 6—7 mm Dicke? J. Sch. in G.

687. Könnte in der Schweiz irgendwo ein Petroleum-Motor im Betrieb besichtigt werden oder gibt es eine Fabrik, die solche baut? J. Sch. in G.

688. Wo könnte man eine gut konstruierte Vorrichtung zum Fräsen der Stochammer (Kronhammer) kaufen oder wer fertigt solche zum Handbetrieb? R. in A.

Antworten.

Auf Frage 683. Wir wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jünderbühn u. Voos, Schwyz.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gefüsse bei der Expedition d. St. einlaufenden Offerten werden den Angebots- und Geschäftstümern sofort direkt übermittelt und es sind letztere eracht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verlaufen sind, damit jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

215) Wer liefert 20—21 Millimeter dicke Wollfilzplatten in beliebigen Stücken und zu welchem Preise per Quadratmeter?

Arbeitsnachweis-Liste.

Tag 20 Cts. per Zeile.

Offene Stellen

für:

bei Meister:

Adermann, Aubonne (Waadt).

Konkurrenz-Ausschreibung.

Behufs Erlangung von Planskizzen zu einem Krankenhaus für den Krankenverein Davos wird hiermit öffentliche Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Pläne sind im Massstab 1:100 zu entwerfen und mit Motto versehen unter Beifügung eines dasselbe Motto tragenden verschlossenen Couverts, welches den Namen und die Adresse des Verfassers enthält, bis zum 15. März Abends dem Unterzeichneten einzureichen.

Für denjenigen Entwurf, der vom Preisgericht als der relativ beste bezeichnet wird, ist eine Prämie von Fr. 200 ausgesetzt.

Die näheren Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Davos, den 1. Februar 1887.

Für den Krankenverein Davos:
Der Präsident A. Gredig-Caflisch.